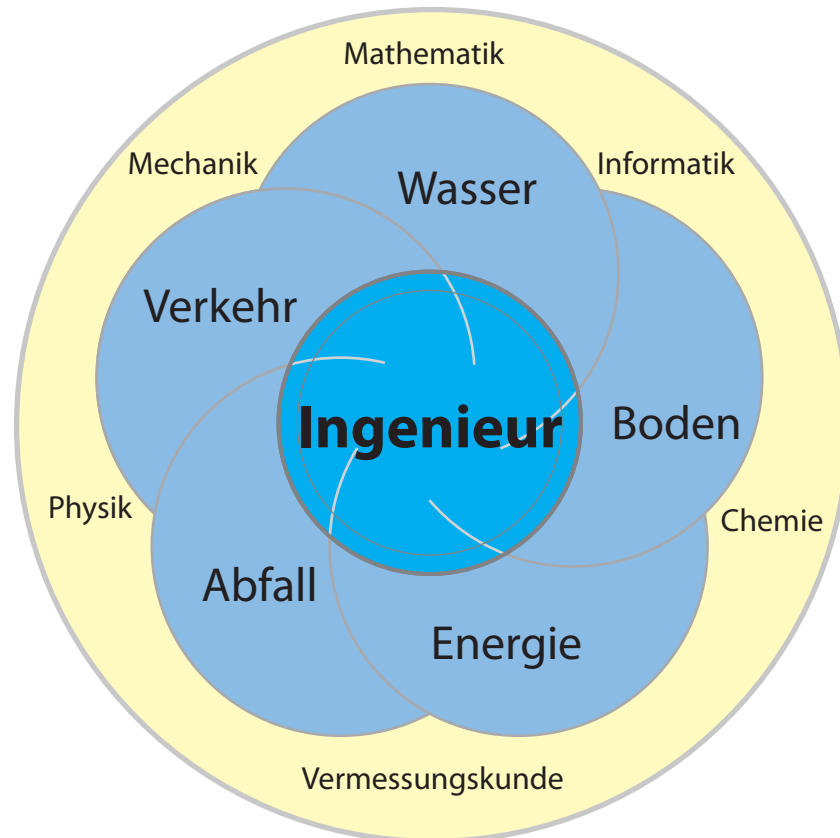


## Bin ich Umweltingenieur?

Der Umweltingenieur, eine Erscheinung unserer Zeit, hat seinen Ursprung in dem neu erwachten Bewusstsein unserer Generation gefunden, nachhaltig und gewissenhaft mit unserer Umwelt umzugehen. Der Studiengang lehnt sich stark an das Bauingenieurwesen und die Verfahrenstechnik an und bietet daher eine optimale Grundlage für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit.



Bei der Bearbeitung von Ingenieurspezifischen Aufgaben nutzt der Umweltingenieur seine Grundlagenkenntnisse der Mathematik und der Naturwissenschaften. In den ersten Semestern wird das Basiswissen eines Ingenieurs vermittelt, was bedeutet, dass Mathematik, Physik (Mechanik), Chemie und Informatik im Vordergrund stehen. Dies sind fundamentale Elemente die jeder Ingenieur im Laufe seines Studiums erwerben muss, um die weiteren Semester des Studiums zu durchlaufen. Daneben werden dem Umweltingenieur notwendige Kenntnisse über soziale, politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für sein Handeln vermittelt. Im weiteren Verlauf bilden sich typische Fachrichtungen aus:

- **Wasser:** Der Bereich Wasser beinhaltet die Gebiete wie Wasserver- und Entsorgung, Hydromechanik, Hydrologie, Wasserbau und Wasserwirtschaft  
Tätigkeitsfelder: Betrieb und Bau von Kläranlagen, Planung von Wehranlagen (Staudämme) und Kanalbauten, Trinkwasseraufbereitung, Renaturierung von Gewässern etc.
- **Boden:** Der Bereich Boden umfasst Geologie, Geotechnik, Damm-, Deich- und Deponiebau.  
Tätigkeitsfelder: Bodengutachten (Standicherheit, Kontamination), Überwachung von Deponien, Sanierung belasteter Böden etc.

- 
- **Abfall:** Der Bereich beinhaltet Abfallwirtschaft, Life Cycle Management (Produkt Zyklus Bewertung), Abfall- und Umweltchemie.  
Tätigkeitsfelder: Dimensionierung von Abfallbehandlungsanlagen, Gebäudeabbruch, Optimierung von Produktionsprozessen in der Papierindustrie etc.
  - **Energie:** Der Bereich beinhaltet Energiebereitstellung und Nutzung, Regenerative Energien, Energetische Bewertung und Optimierung von Gebäuden (z.B. Isolierung).  
Tätigkeitsfelder: Dimensionierung von Biogasanlagen, Planung von Windkraftanlagen, Sanierung und Modernisierung von Altbauten etc.
  - **Verkehr:** Der Bereich beinhaltet Straßen-, Schienen-, und Luftverkehrsplanung, Verkehrstechnik, Datenerfassung und Geoinformationssysteme, sowie Raum- und Infrastrukturplanung.  
Tätigkeitsfelder: Analyse von Verkehrsströmen, Planung von Schallschutzmaßnahmen, Straßenbau, Stadtplanung, Erstellung von Bebauungsplänen etc.

Durch Belegen weiterer Wahlfächer erhalten die Studenten die Möglichkeit, ihr Studium entsprechend ihrer persönlichen Neigung zu vertiefen.

**Wo soll es hingehen? - Berufsbild des Umweltingenieurs:** Auf Grund der zunehmenden Bedeutung des Umweltschutzes rücken auch die dazugehörigen Berufe immer stärker in den Blickpunkt. Aufgrund der Interdisziplinarität des Studiums gibt es vielfältige Bereiche, in denen der Umweltingenieur tätig werden kann. Im Arbeitsleben trifft er auf Bauingenieure, Geodäten, Maschinenbauer, Architekten, Raumplaner und Landschaftsplaner aber auch Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, mit denen er an Lösungen für aktuelle Problemstellungen in Technik und Gesellschaft arbeitet. Häufige Arbeitgeber des Umweltingenieurs sind die folgenden:

- Planungs- und Ingenieurbüros im Bereich der Wasserwirtschaft und Infrastrukturplanung
- Industriebetriebe als Hauptverantwortlicher für den Bereich Umwelt
- Landes- und Bundesbehörden zur Umweltüberwachung und –monitoring
- Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Stadtentwicklung und des Stadtmanagement
- Einrichtungen, die sich in der Entwicklungshilfe tätig sind
- Forschungseinrichtungen und Messinstitute